

*Tschüss,
Wilhelm
II.!*



Abb 1. Wilhelm II. dankt ab

Vorwärts

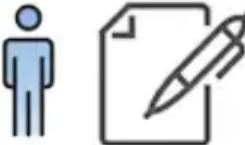
Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Der Kaiser hat abgedankt!



12 min



-  1. Lest den Zeitungsartikel aus dem „Vorwärts“ vom 9. 11.1918.
-  2. Nennt wesentliche Veränderungen, die ihr dem Zeitungsartikel entnehmen könnt.
- 3. Stellt Hypothesen auf, wie es zur Abdankung des Kaisers kommen konnte.



Wer nicht 20. Jahrhundert-Schrift lesen kann darf sich eine Transkription an der Wand ansehen. Aber erst mal probieren – ihr schafft es!

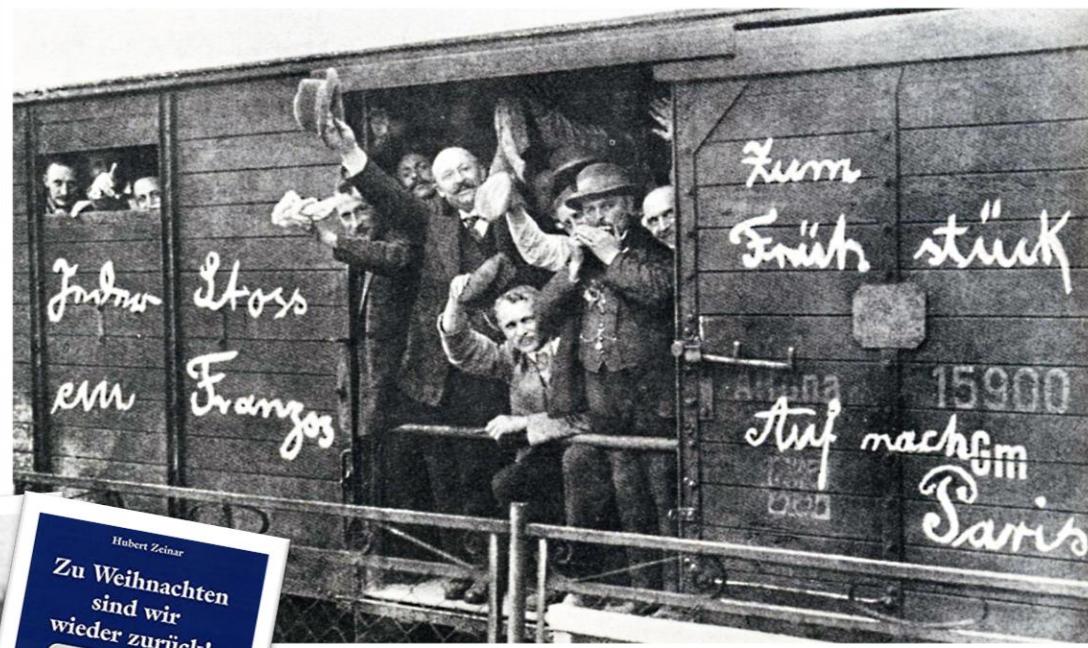
Good to know: **OHL**

= OBERSTE HEERESLEITUNG
GENERÄLE DES 1. WK



Hindenburg und Ludendorff

Soldaten ziehen in den Krieg. Beschreibt die Erwartungshaltung der deutschen an den I. WK.



Kriegsoegin

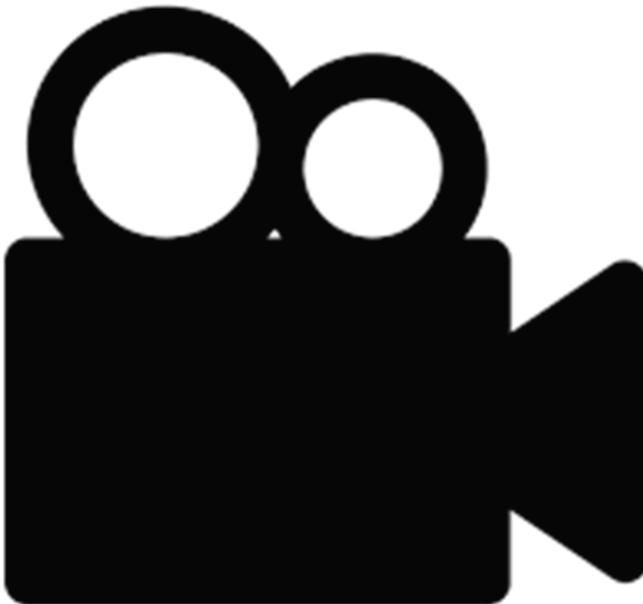
n

04.08.1914

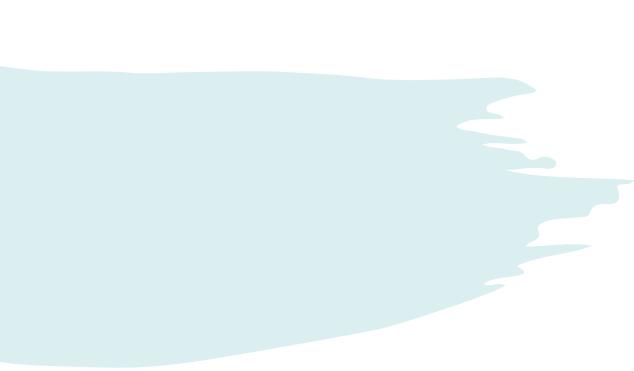
„Wenn die Blätter
fallen, ist der
Krieg vorbei“
- Kaiser Wilhelm II. (1914)



Seht euch das Video an.



1. Erklärt zwei der Begriffe:
Schlieffen-Plan
Stellungskrieg
Materialschlacht
Niemandsland

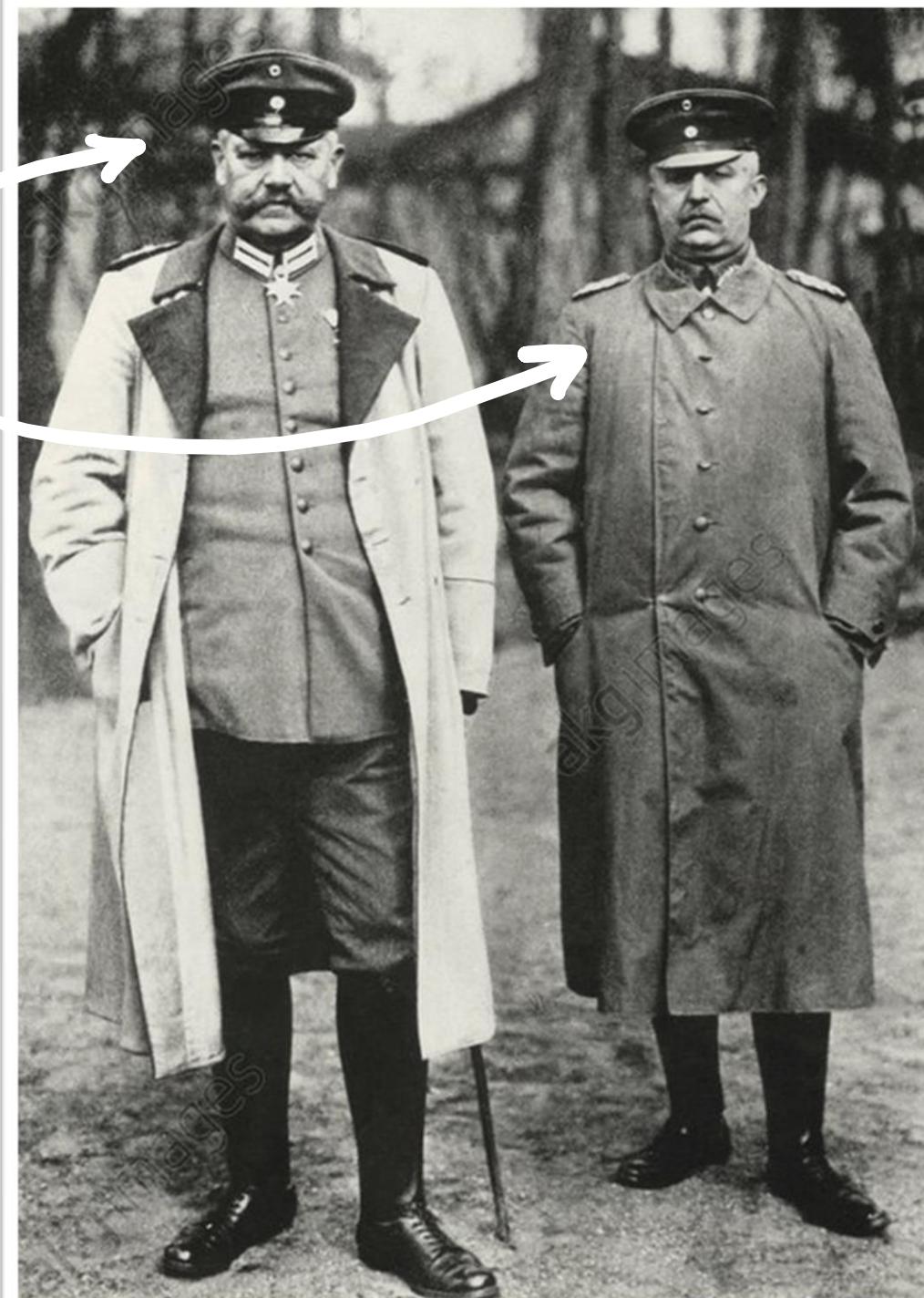


Glossar

1. Schlieffen-Plan: Plan zur Vermeidung eines Zweifrontenkrieges durch schnellen Sieg über Frankreich (Westoffensive), um danach gesammelt Russland gegenüberstehen zu können.
2. Stellungskrieg: Defensive/passive Kriegsführung, bei der die Gegner sich aus Schützengräben beschießen und die Frontverläufe sich kaum verändern.
3. Materialschlacht: Kampfhandlungen unter massivem Einsatz von Kriegsmaterial (Waffen, Finanzen, Menschen)
4. Niemandsland: umkämpfte Region, die zwischen zwei Frontlinien liegt.

Oberste Heeresleitung kurz: OHL

Generalfeldmarschall Paul von **Hindenburg** (links) mit
Generalleutnant Erich **Ludendorff**
an dessen 51. Geburtstag im Hauptquartier Ober-Ost
am 9. April 1916.



D Der Erste Weltkrieg (1914–1918)

Der Erste Weltkrieg – ein Produkt der Moderne?

- Nationalkonflikte auf dem Balkan
- deutscher Wunsch nach Vormachtstellung
- Mächtebündnisse (Tripel-Entente)
- Attentat von Sarajevo – Vorwand für Krieg gegen Serbien
- Schlieffen-Plan: Hoffnung auf schnelle Entscheidungen

Moderner Krieg: unterschiedliche Kriegsziele der involvierten Länder

Eingreifen in wirtschaftliche Abläufe

1. Ausfuhrverbot kriegswichtiger Waren
2. Militarisierung der Wirtschaft
3. Einsatz von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen

Entwicklung von synthetischen Spreng- und chemischen Kampfstoffen

neue Errungenschaften im Bereich Technik: Panzer, Flammenwerfer, Bombenflugzeuge

Kriegspropaganda:

Gründung von Propagandaabteilungen

Nutzung neuer Massenmedien

9.11.1918

- Beginn der Revolution in Deutschland – Flucht des Kaisers
- Polarisierung
- Radikalisierung der politischen Lager

Folgen:

- Verschuldung
- allgemeine knappe Versorgungslage
- Verarmung der Bevölkerung
- Bedingungen des Versailler Vertrags
- Revolution und Gründung der Weimarer Republik → mit Kriegsfolgen behaftet

*Kriegsniederlage
zeichnet sich ab.*

*Schock für die
Deutschen.*





US-amerikanischer Präsident (1913-1921)

Woodrow Wilson



14 Punkte Plan für eine friedliche
Nachkriegszeit:

Ziele: Selbstbestimmungsrecht der Völker,
öffentliche Diplomatie, Reformen,
Abrüstung sowie die Gründung eines
Völkerbundes.

In der Praxis ließen sich seine
Vorstellungen aber nur teilweise umsetzen.
Die europäische Nachkriegsordnung wurde
vom Versailler Vertrag bestimmt.

OHL

Für Sieg und Ehre in
den letzten Kampf!



Hindenburg und Ludendorff



10 min



Zeiten des Umbruchs 1918

1. Scannt den QR-Code und lest die Kärtchen zu den Ereignissen von 1918.
2. Ordnet die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge.



<https://learningapps.org/display?v=po0tmjhpt22>

Tipp: Wenn du gar nicht mehr weiter weißt schau in die "i" :)



Abb. 2 Die Matrosen meutern 1918



Abb. 3 Massenkundgebungen in Kiel fordern die Freilassung der Meuterer.
Erste Matrosen- und Soldatenräte werden gewählt

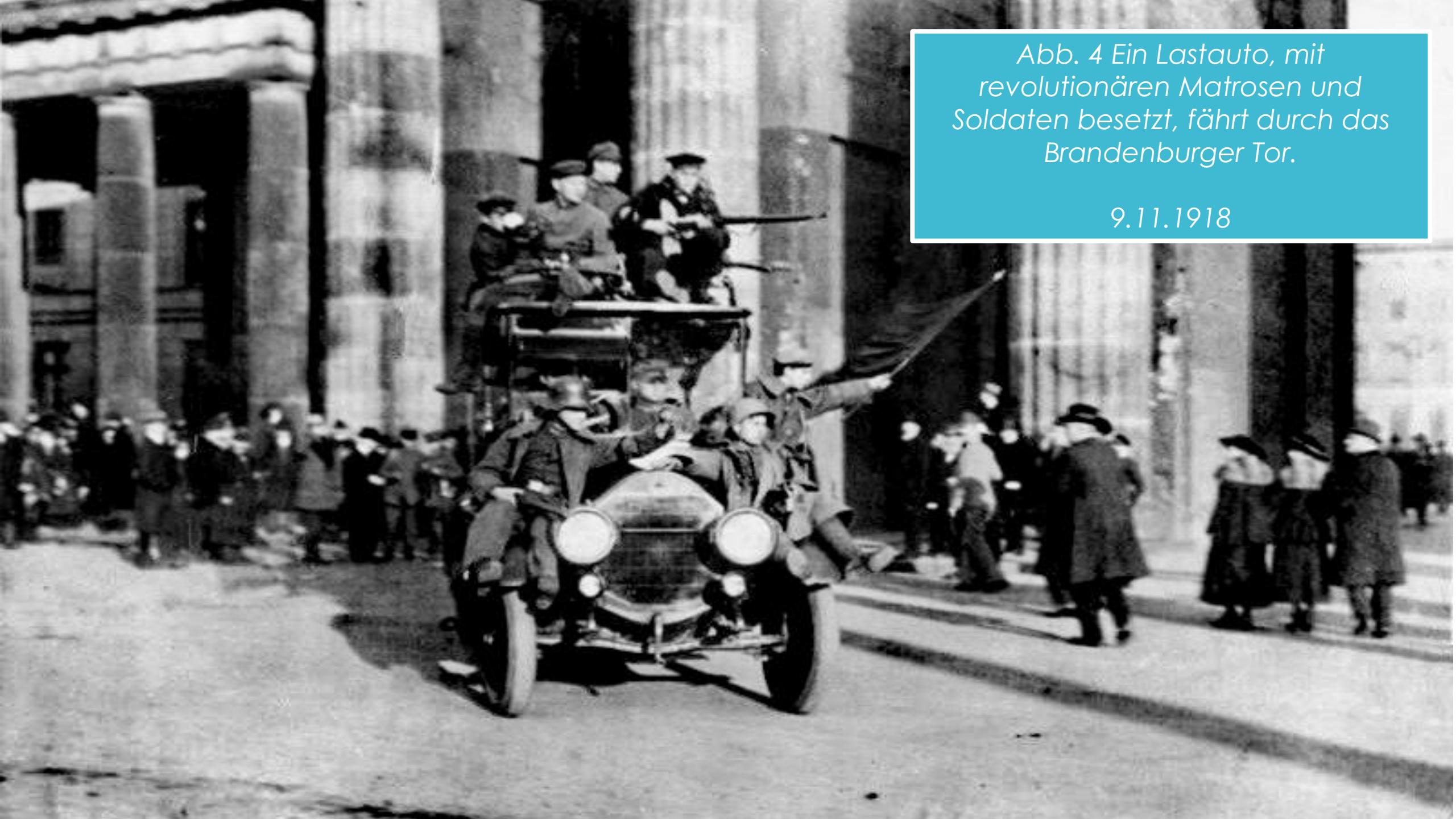


Abb. 4 Ein Lastauto, mit revolutionären Matrosen und Soldaten besetzt, fährt durch das Brandenburger Tor.

9.11.1918



Q1 Straßendemonstration in Berlin

Foto, 9. November 1918

Demonstration in der Strasse Unter den Linden.

Beschreibt, welche Gesellschaftsgruppen an der Novemberrevolution beteiligt sind.



Karl

Handschriftlich unterzeichnete Abdankung des Kaisers

"Ich verzichte hierdurch für alle Zukunft auf die Rechte an der Krone Preussens und die damit verbundenen Rechte an der deutschen Kaiserkrone. Zugleich entbinde ich alle Beamten des Deutschen Reiches und Preussens sowie alle Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Marine, des Preussischen Heeres und der Truppen der Bundeskontingente des Treueeidet, den sie Mir als ihrem Kaiser, König und Obersten Befehlshaber geleistet haben. Ich erwarte von ihnen, dass sie bis zur Neuordnung des Deutschen Reichs den Inhabern der tatsächlichen Gewalt in Deutschland helfen, das Deutsche Volk gegen die drohenden Gefahren der Anarchie, der Hungersnot und der Fremdherrschaft zu schützen."

Wilhelm II. am 28. November 1918 in Amerongen



Friedrich Ebert
***1871-1925**
SPD

Abb 5: Friedrich Ebert als neue Spitzte der Regierung.

Bedeutung der
SPD und
des neuen ersten
bürgerlichen
Reichskanzlers
Friedrich Ebert





SPD



1917 - Spaltung

Spartakus
-bund



USPD
Unabhängige
Sozialdemokrate
n



Revolution!

MSPD
Mehrheits-
sozialdemokrate
n



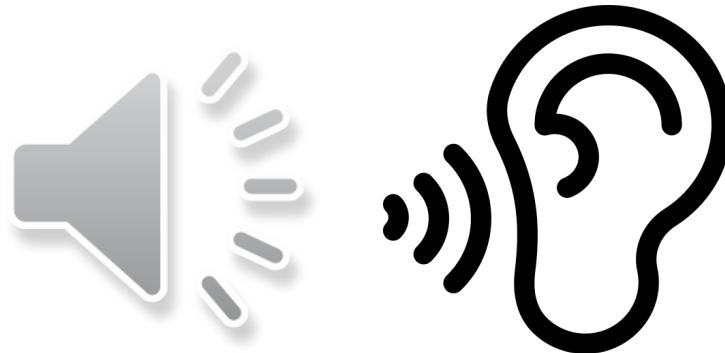
Reformen!

A poster featuring a woman in a red dress standing on a wave, holding a red flag. The background shows a rising sun. The text "WÄHLT DIE MEHRHEIT SOZIALE DEMOKRATIE" is written along the bottom.



Abb. 7 Philipp Scheidemann hält eine Rede am Fenster des Reichstages.

09.11.1918: Philipp Scheidemann (MSPD) spricht zum Volk



Hört euch die Aufzeichnung von Philipp Scheidemann des 9.11.1918 an.

Fasst anschließend die wesentlichen Informationen zusammen und erklärt, warum Scheidemann den Tag für historisch hält.

09.November 1918: Ein Hoch auf die deutsche



Abb. 8: Philipp Scheidemann
(MSPD) ruft am 9.11.1918 die
Republik aus.



Abb. 9: Karl Liebknecht (Spartakus) ruft am 9.11.1918 die Republik aus.



15 min



Die doppelte Ausrufung der Republik - 9.11.1918

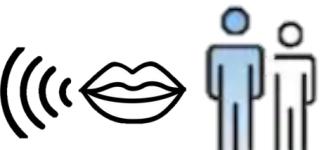


Analysiert die Rede von Scheidemann/ Liebknecht.

Erarbeitet die jeweiligen Vorstellungen der Republik und der Demokratie.



Tauscht die Informationen eurer Quellen aus Vervollständigt die Tabelle gemeinsam.



Vergleicht beide Reden und erläutere die Unterschiede.

Erklärt, warum am 9. November 1918 zweimal die Republik ausgerufen wurde und welche Konsequenzen dies für die zukünftige Republik hat..



5 min



Wiederholung

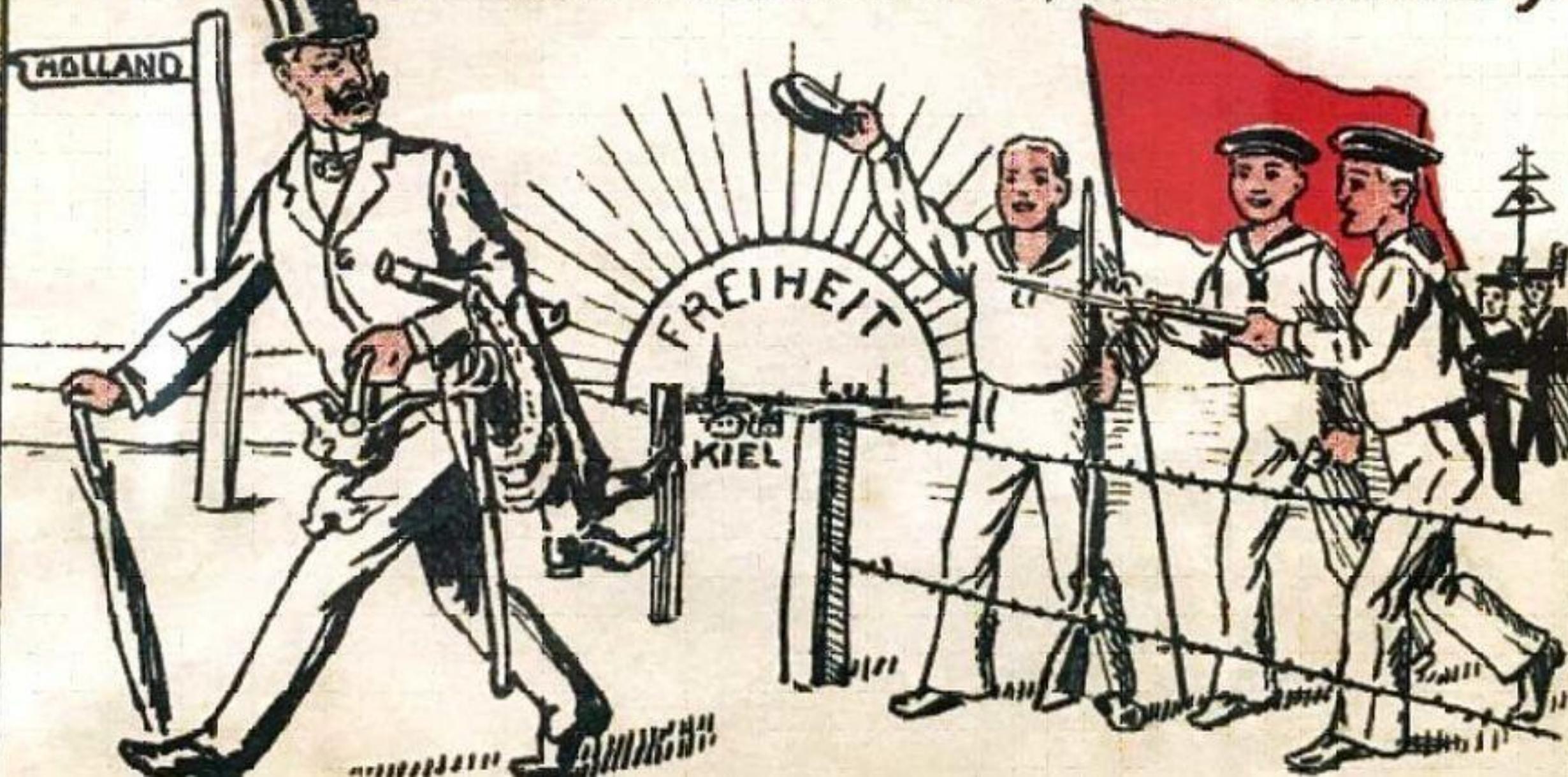
1. Analysiert die vorliegende Bildquelle.
2. Beurteilt, inwieweit seine Flucht nach Holland verbleibende monarchistische Sympathien in Deutschland beeinflussten.

Postkarte, 1918.

Text: "Das deutsche Klima ist zu rauh,
da weht ein Kieler Zug!"



Das deutsche Klima ist zu rauh, da weht ein Kieler Zug!



Rede
Philippe Scheidemann

Rede
Karl Liebknecht



Zeit und Ort

vertretene politische Partei

Deutung des Niedergangs des Kaiserreichs

Position zum Kaiserreich

politische Zielstellung für Deutschland

Wer soll regieren?

Sieg des Volkes durch die Bekämpfung des Militarismus

Revolution, die den Kapitalismus gebrochen hat

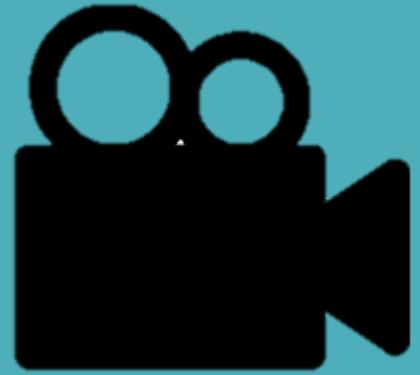
Vervollständigt die Tabelle: Ordnet der jeweiligen Spalte den richtigen Redner zu. Nennt die passenden Begriffe der verdeckten Lücken

Parlamentarische Demokratie oder Räterepublik?

Parlamentarische Demokratie	Räterepublik
1	2
<ul style="list-style-type: none">- Ende des Krieges- Abdankung des 3- Volk hat gesiegt → Volkswille gegen das Alte- Arbeiterregierung- Ruhe und 4- Ausrufung der Republik	<ul style="list-style-type: none">- Revolution- Ende der Monarchie- freiheitlich- 5 Republik- Friede wurde erzwungen- Herrschaft des 6 gebrochen- Arbeiter- und Soldatenräte-Regierung- 7 revolution



Dass es am 9. November 1918 gleich zwei Mal zur Ausrufung der Republik kam, könnte für die Entwicklung der Weimarer Republik bedeuten, dass

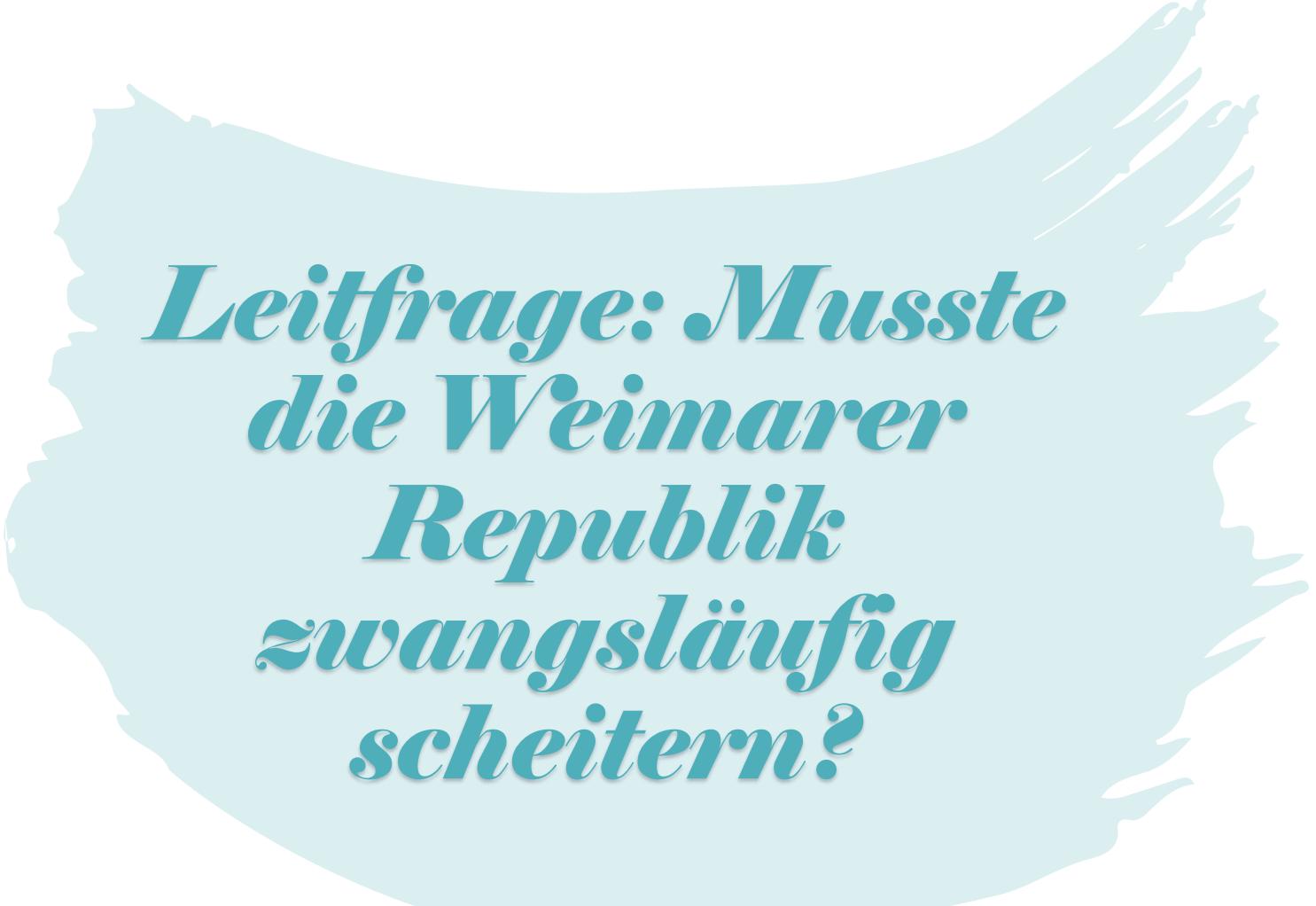


Die November- revolution

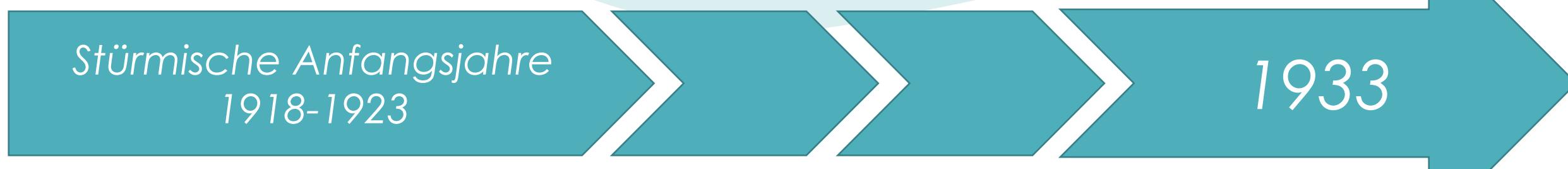


Nennt die Herausforderungen, die sich eine neue Regierung nach der Novemberrevolution stellen muss.





Leitsfrage: Musste die Weimarer Republik zwangsläufig scheitern?



Stürmische Anfangsjahre
1918-1923

1933



Wer hat uns verraten?

Hört euch das Lied „Wer hat uns verraten?“ von Marc-Uwe Kling (2008) an.

Stellt Hypothesen auf, welcher Zusammenhang zwischen dem Lied und unserem Thema der Novemberrevolution besteht.

Autor der
Känguru – Chroniken.



SWR> BW



Youtube.com/bonnechuzimMayxx



Es gibt da so 'nen Spruch von den alten Kommunisten
Mit dem die 1918 ihre falschen Freunde dissten
Natürlich ham wa heute 'ne andere politische Lage
Und trotzdem passt der Spruch irgendwie in uns're Tage

Wer hat uns verraten? Sozialdemokraten!
Wer hat uns verraten? Wer hat uns verkauft?
Wer hat uns verraten? Sozialdemokraten!
Die ham' uns verraten und die ham' uns auch verkauft

Ich glaub ich mach 'n Lied daraus mit 'nem Arbeiterkinderchor
Die singen den Refrain dann ihren arbeitlosen Eltern vor
Es singen schon die Angestellten, die Studenten und die Bauern
Bald singen sogar die, die noch um Ludwig Ehrhard trauern

Wer hat uns verraten? Sozialdemokraten!
Wer hat uns verraten? Wer hat uns verkauft?
Wer hat uns schlecht beraten? Sozialdemokraten!
Die ham' uns verraten und die ham' uns auch verkauft

Karl Liebknecht hatte diesen Spruch auf seinem Schreibtisch stehn

Eine Übergangsregierung

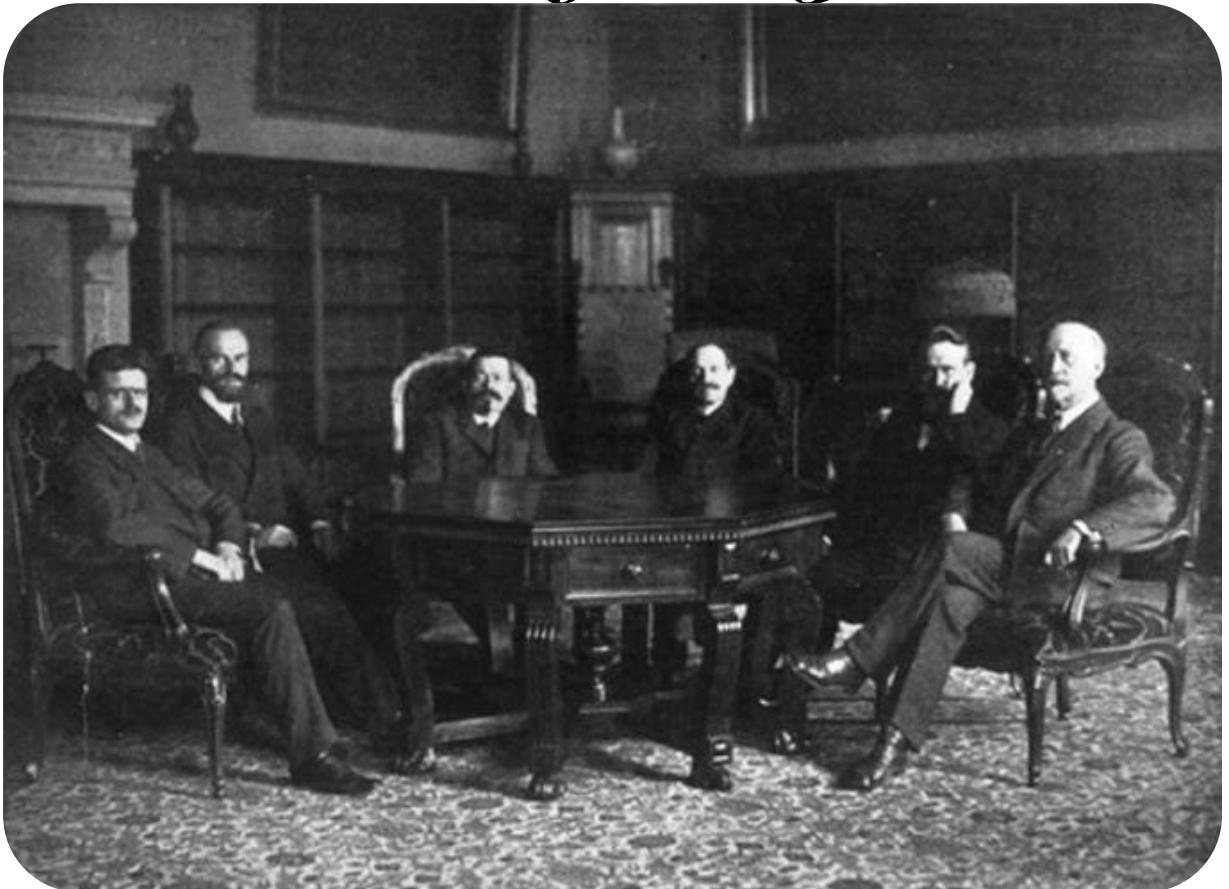
10. November

Rat der Volksbeauftragten

Der Rat der Volksbeauftragten

Von links: Emil Barth (USPD), Otto Landsberg (MSPD), Friedrich Ebert (MSPD), Hugo Haase (USPD), Wilhelm Dittmann (USPD), Philipp Scheidemann (MSPD)

Außerdem: Vollzugsrat :
Kontrolle der Rat der
Volksbeauftragten



Führungsfiguren

Wie wird die Frage nach der Staatsform entschieden?

Nennt die Machtfaktoren, die in der historischen Situation 1918/19 eine Rolle spielen.

Wilhelm Groener
(Nachfolger von Ludendorff)



Karl- Liebknecht und Rosa Luxemburg als Gründer des Spartakusbundes



Friedrich Ebert
(MSPD)
Und der Rat der Volksbeauftragten



OHNE KÖNIG IST ALLES DOOF.

SPD DOOF.

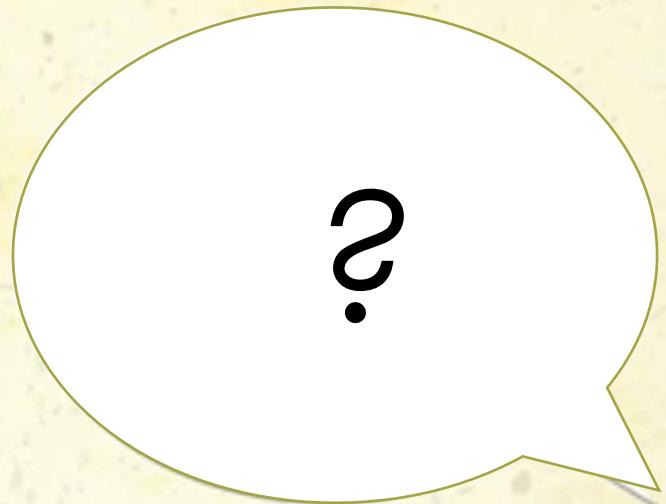
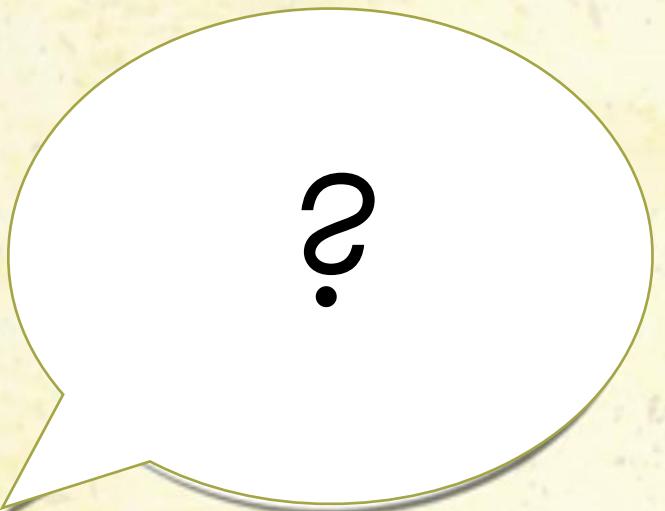
LINKE DOOF.



KARL
LIEBKNECHT
DOOF.

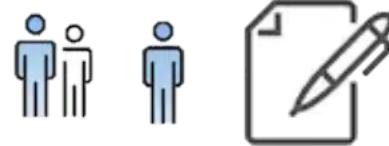
SPARTAKUSBUND
DOOF.

Ebert - Groener - Pakt





20 min



Ebert-Groener Pakt & Spartakusaufstand

Lest die S. 194

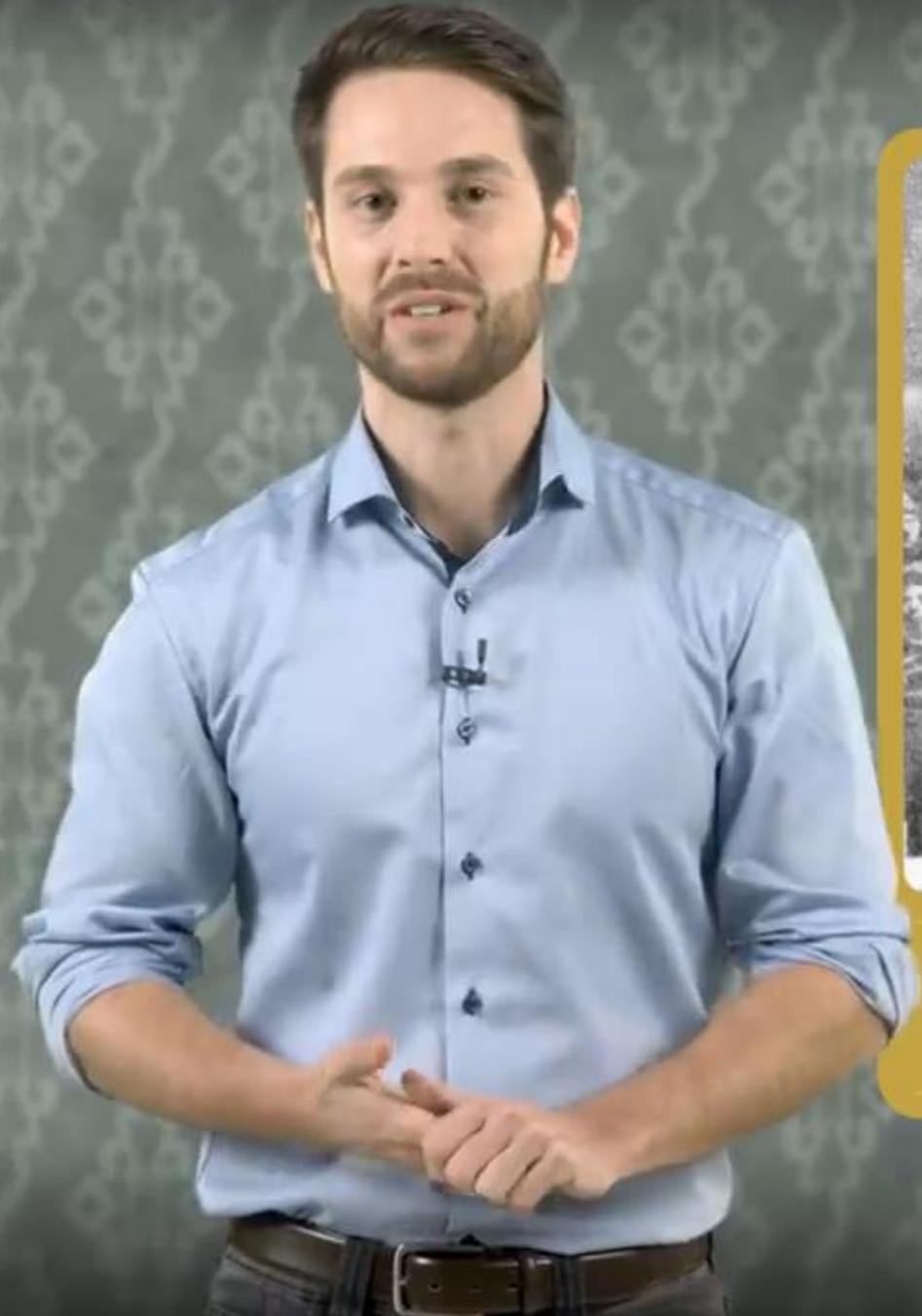
1. Erläutert die gemeinsame Interessensbasis zwischen Heeresführung und Sozialdemokraten. Welche Motivation steckt dahinter?
2. Erklärt den Zusammenhang zwischen dem Ebert-Groener-Pakt und dem Spartakusaufstand.
3. Beurteilt die Ereignisse des Spartakusaufstandes hinsichtlich des Liedes von Mark-Uwe Kling.



- z.B. Ebert-Groener-Bündnis
 - Machtbasis konservativer Eliten bleibt erhalten
 - Beamtenapparat & Militär → keine Demokratisierung, kaum Umstrukturierung, Nutzung im Sinne der neuen Regierung
- z.B. Ermordung Luxemburgs und Liebknechts
 - brutales Vorgehen gegen Linksradikale
 - stärkt paramilitärische Verbände wie Freikorps, zeigt Schwäche der Regierung falls keine Stütze durch konservative Kräfte, schwächt Einheit der Arbeiterparteien
- z.B. doppelte Republikausrufung Scheidemann-Liebknecht
 - unterschiedliche Vorstellungen über zukünftige Staatsordnung
 - Zusammenarbeit (der Linken) kaum bis nicht möglich, Zerrissenheit in Bevölkerung
- z.B. Novemberrevolution bzw. Bürgerkrieg bis Mai 1919
 - Konstitutionalisierung, Wahlen etc. (= Demokratisierung) überschattet von Gewalt
 - kein Gewinnen der breiten Mehrheit für neue republikanische Ordnung
- z.B. Versailler Vertrag
 - außenpolitisch Schwächung Deutschlands in Europa, innenpolitisch Erfüllung vs. Ablehnung, wirtschaftliche Folgen
 - keine außenpolitische Stabilität, kein innenpolitischer Friede, wirtschaftliche Schwächung



***Beurteilt die
Ereignisse des
Spartakusaufstandes
hinsichtlich des
Liedes von Mark-
Uwe Kling.***



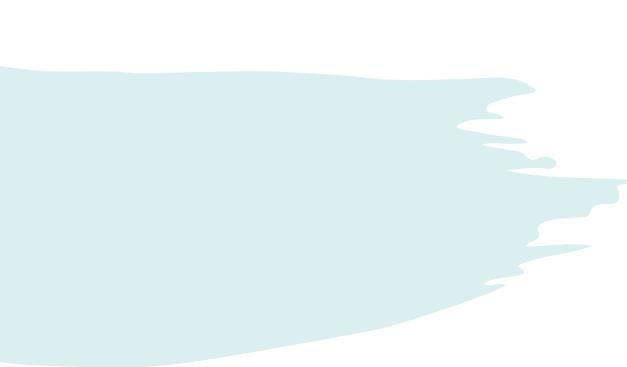
Karl Liebknecht
* 1871 † 1919



Rosa Luxemburg
* 1871 † 1919



Ende der Novemberrevolution



Reichsrätekongress

- 16-21.12.1918
 - Stimmt für parlamentarische Demokratie
 - Niederlage für USPD und Spartakus
 - Wahlen zur Nationalversammlung 1919
- 29.12.1918
 - 3 USPD Mitglieder treten vom Rat der Volksbeauftragten zurück
 - Sie werden mit MSPD Mitgliedern aufgefüllt
 - (Jan. 1919 :Gründung der KPD)

Der deutschen Volkfeß größter Zug!

19. I. 19

Auf jede Stimme kommt es an!

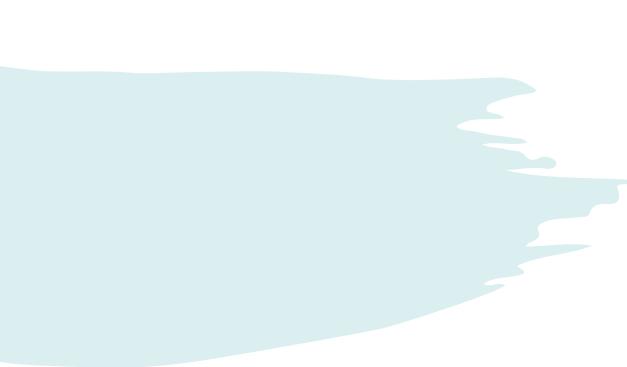
BERN
HAN
Werbedienst
G.M.B.H.
BERLIN W. 21

Nationalversammlung
19.01.1919
erstmals:
Frauen-
wahlrecht

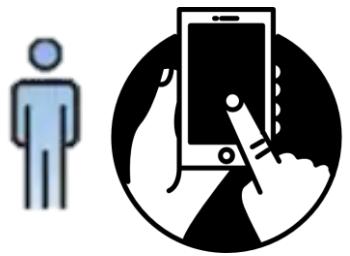




*Wollt ihr mit
mir wählen
gehen?*



Wahlomat 1919



Die Wahlen stehen bevor!

Aber welche Partei soll man nun wählen?

Besucht den Wahlomat der Weimarer Republik und findet eure politische Einstellung heraus.

<https://weimar.bundesarchiv.de/static/wahlkompass/index.html>

Setzt euren Sticker an die resultierte Partei und
lest euch das „Parteibuch“ durch.



Die Wahlen zur Nationalversammlung.

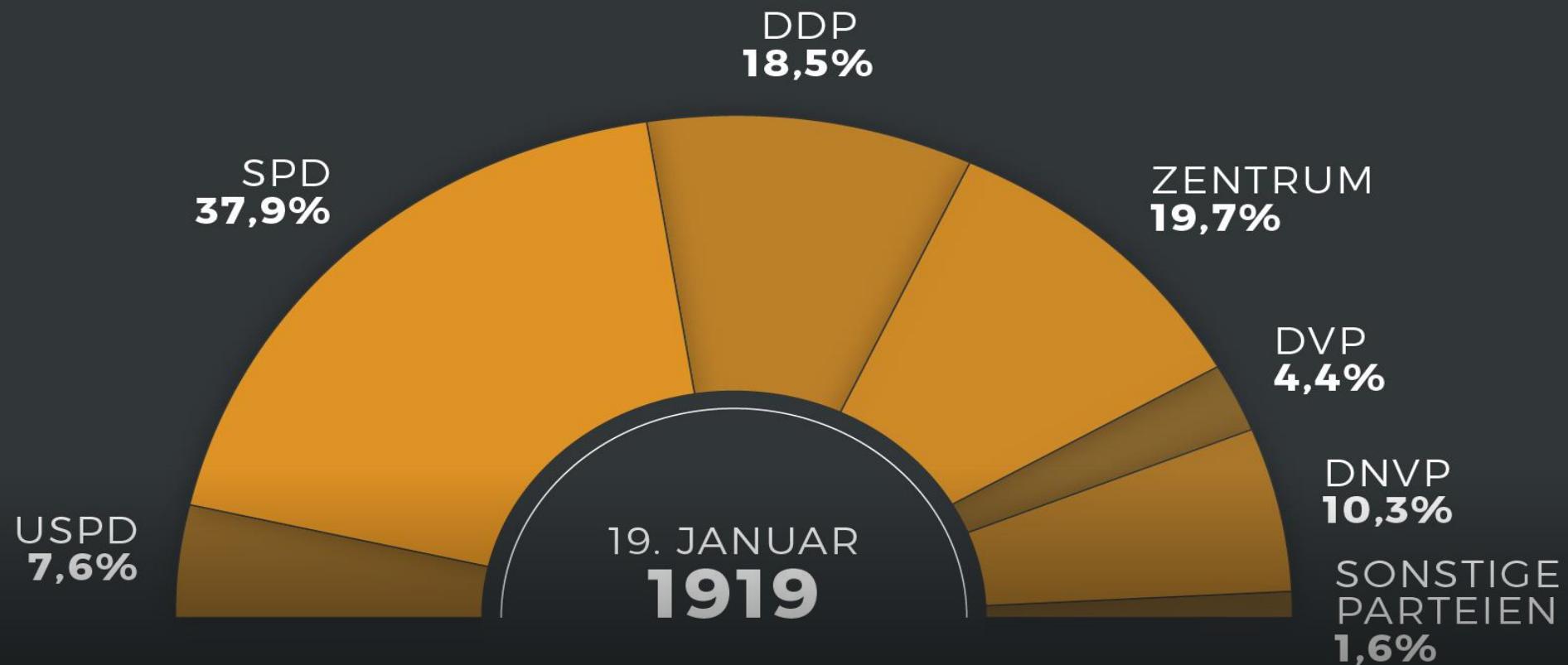
Vor einem Wahllokal in der Bellevuestr. in Berlin.





Frauen vor einem Wahllokal, 1919

Wahl zur Nationalversammlung
19. Januar 1919
Stimmen in Prozent



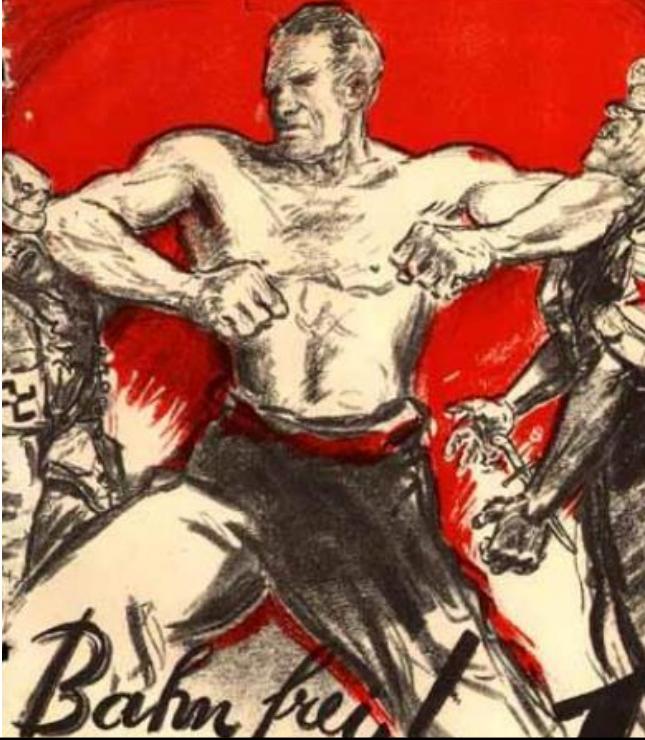
Wahlen 1919: Analysiert die Ergebnisse der Nationalversammlung hinsichtlich möglicher Koalitionen.

Weimarer Koalition

Partei	In Prozent
KPD	-
USPD	7,6
SPD	37,9
Zentrum	19,7
DDP	18,5
DVP	4,4
DNVP	10,3
Sonstige	1,6

Historische Plakate





5 min

Ordnet den Plakaten die passenden Parteien zu.



Letzte Leistung

Plakatanalyse

Weimarer Republik

Was sind historische Plakate

„Plakate sind ein Massenmedium, sie richten sich zumeist in großer Stückzahl an ein breites Publikum. Sie sollen informieren, werben, Zustimmung heischen, Gegner diffamieren, zur Aktion bewegen. Damit sie auch den schnellen und uninteressierten Betrachter erreichen, müssen sie Aufmerksamkeit hervorrufen. Entsprechend auffällig, eingängig und wirkungsvoll müssen sie gestaltet sein.“

Plakat im Geschichtsunterricht:

Plakattypen



Plakate im Geschichtsunterricht:



Politische Plakate:

- Perspektive, Ideologie, Programm, Werturteil
tritt zugespitzt und verdichtet zum Vorschein
- einfachere und eindrücklichere Untersuchung
dieser als bei Programmschriften
- guter Nachvollzug von Wirkungsabsichten

Plakate im Geschichtsunterricht:

Werbeplakate:

- geben Aufschlüsse über Alltags- und Mentalitätsgeschichte
- Widerspiegelung zeittypischer Interessen, Haltungen, Bedürfnisse, Haltungen, Sehnsüchte

Wie müssen Plakate gestaltet sein?



großes Format



markante Schrift



prägnante Farbgebung/Farbkontraste



grafische Darstellungen/bildliche Elemente



→ häufig mit Personifizierungen, Symbolen, Allegorien, Stereotypen



je nach Wirkungsabsicht entsprechende Gestaltung von Größe, Proportion, Körperhaltungen, Dynamik, Perspektive...

Analyse eines Plakates

0

Formalia ☺

Analyse eines Plakates

1

Erster Eindruck:

Wie wirkt das Plakat auf den ersten Blick?

Was fällt spontan auf?

Analyse eines Plakates

2

Detailanalyse:

- a) Bildmotiv: Gegenstände, Figuren, Symbole, Einzelszenen...
- b) Text: Vorhanden? Wortlaut?
- c) Aufbau: Größenverhältnisse, Perspektive, Körperhaltungen, Platzierung von Text und Bild
- d) Gestaltung: Schriftgröße und -typ, Verhältnis Text-Schrift, Farbgestaltung, Einsatz von Symbolen/Allegorien usw., Übertreibungen...

Analyse eines Plakates

3

Adressat:

Wer soll angesprochen werden (politisch;
Einzel oder Masse)?

Analyse eines Plakates

4

vermutliche Intention:

Hervorrufung pos./neg. Gefühle?

Welche Interessen verfolgt das Plakat

(Wähler anlocken oder eher Gegner

diffamieren)?

Analyse eines Plakates

5

historischer Zusammenhang:

Entstehungszeit?

Grund der Veröffentlichung?

Greift das Plakat ein aktuelles Thema auf?

Welche Rückschlüsse lassen sich auf das

Programm der jeweiligen Partei und ihrer

Haltung (zur Weimarer Republik) ziehen?

Analyse eines Plakates

6

Fazit ☺

Keine Wiederholung der Informationen, sondern die wichtigsten Erkenntnisse

Leistung



Hausaufgabe zur Stunde am **22.06.2023**

Analysiert das euch gegebene Plakat nach den Analysepunkten eines Einzelplakates.

Haltet euch an die Reihenfolge (1.-5.) und formuliert ausführlich, d.h. in Sätzen. Diese Plakatanalyse wird **eingesammelt** und **benotet!!**
1:1-Kopien von Klassenkameraden sowie wörtlich übernommene, aber nicht durch Quellenangabe belegte Interpretationen aus dem Internet werden mit der 00 NP bewertet.

Die Nationalversammlung in Weimar.

Volksbeauftragter Ebert hält die Eröffnungsrede.



Eine Verfassung muss her!

*31. Juli: Die
Weimarer
Verfassung
wird
verabschiedet*





*„Die deutsche
Republik ist fortan
die demokratischste
Demokratie der
Welt“*

31.07.1919 – EDUARD DAVID



Nennt 3 wichtige Merkmale einer Demokratie.



Merkmale einer Demokratie

Volkssouveränität

Meinungsfreiheit, Pressefreiheit

Verfassungsgrundlage

(Wahlrechtsgrundsätze, ..)

Gewaltenteilung

Grundrechte der Bürger + Schutz der
Menschenrechte

Wie würdet ihr vorgehen?

Überprüft, anhand der Weimarer Verfassung, ob das Zitat von Eduard David zu rechtfertigen ist.

Prüfen

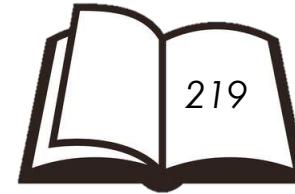
Überprüfen

Aussagen (Hypothesen, Behauptungen, Urteile) an historischen Sachverhalten auf ihre Angemessenheit hin untersuchen

geforderte Kompetenz: Ich kann aus verschiedenen Informationen Schlüsse ziehen und mögliche Ergebnisse ableiten. Einzelinformationen kann ich so zusammenfügen, dass sich daraus Resultate und Erkenntnisse entwickeln lassen.^{xxi}



20 min



Weimarer Verfassung: demokratischste Demokratie der Welt?

Überprüft, anhand der Weimarer Verfassung, ob das Zitat von Eduard David zu rechtfertigen ist.

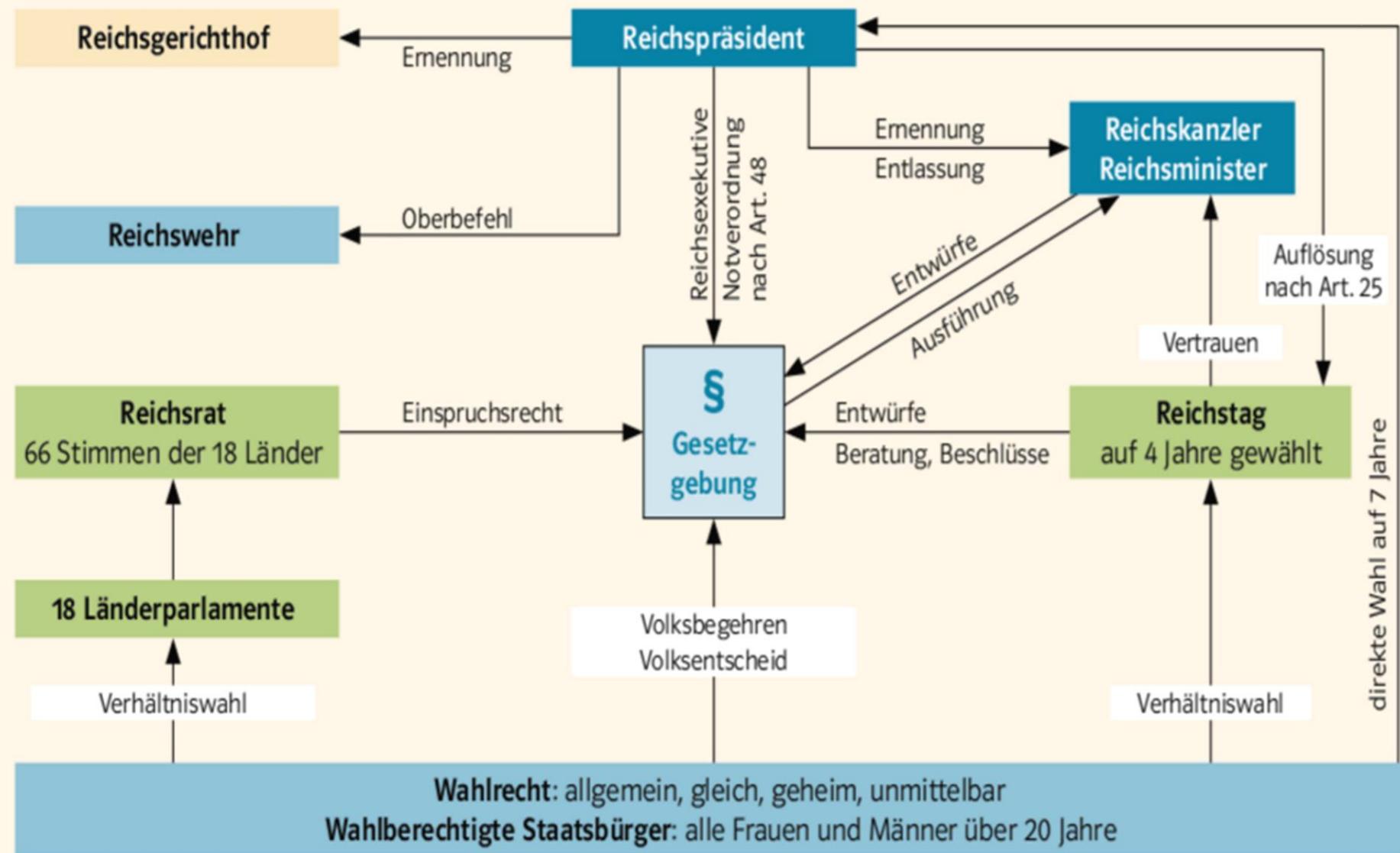
Analysiert die Strukturen der Weimarer Verfassung hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen: Verfassungsschema (S.219)

a.) indem ihr die Gewaltenteilung, die Volkssouveränität, die präsidialen Elemente erarbeitet.

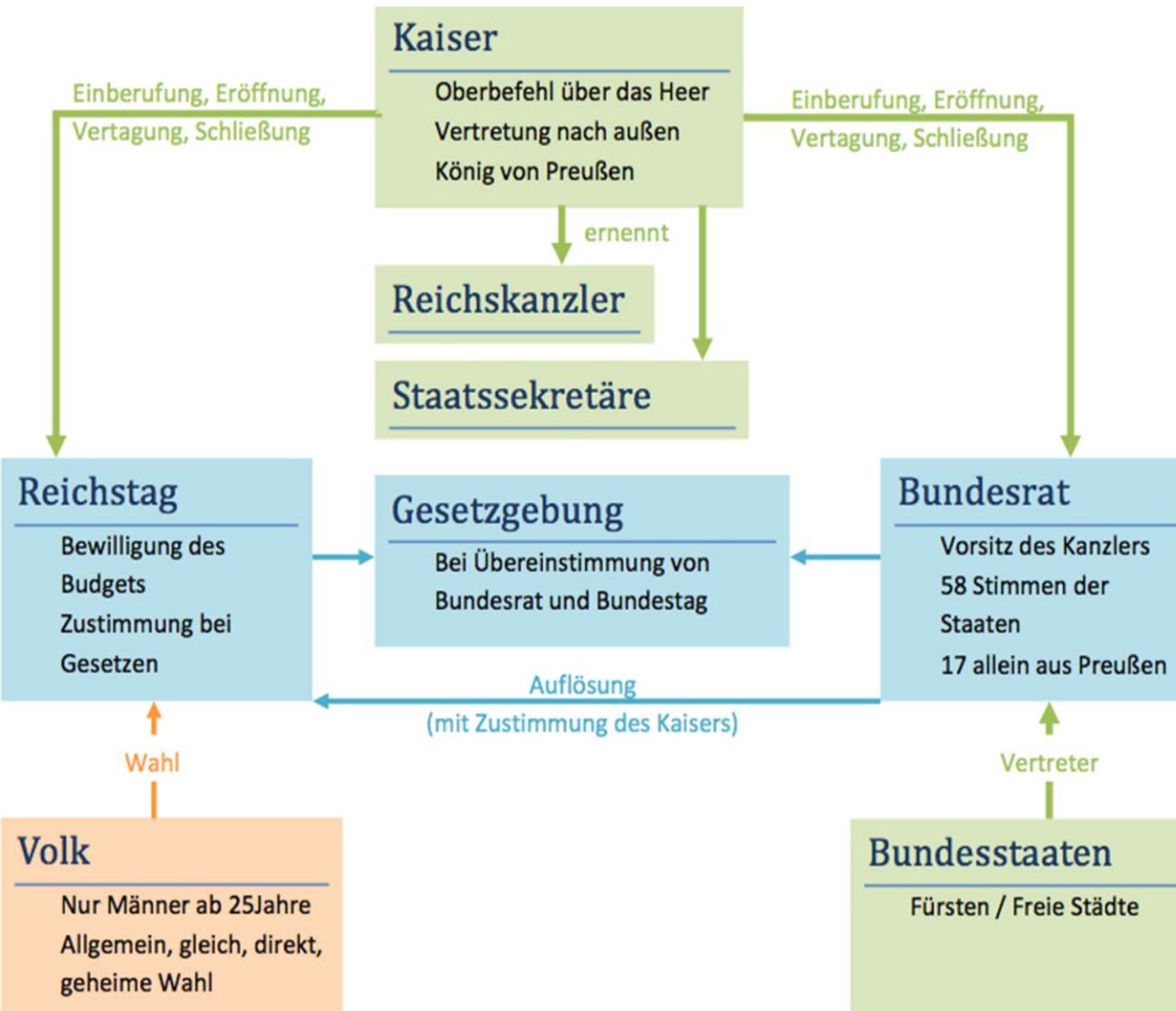
b.) indem ihr die Verteilung der demokratischen und obrigkeitstaatlichen Elementen skizziert (ggf. Vergleich zum Verfassungsschema 1871)

Verfassung von 1919

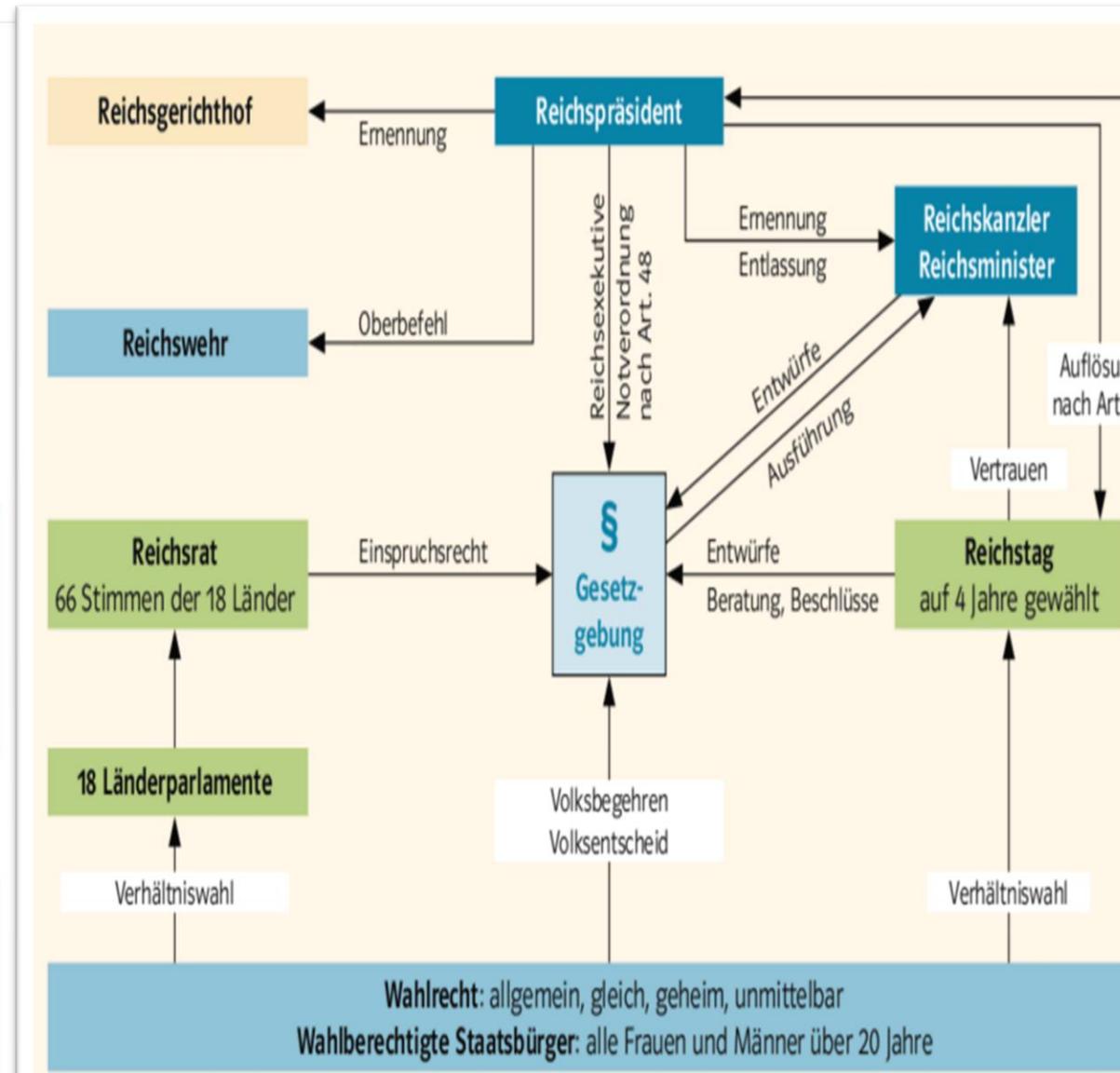
Die Verfassung der
Weimarer Republik



Verfassung von 1871



Verfassung von 1919



Bevölkerung:

- Wahl des RPräs
- Wahl des RTages und der Länderparlamente
- Volksbegehren
- Volksentscheid
- Achtung von Grundrechten (Gleichheit, Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit etc.)

Reichstag:

- Gesetzgebung
- Kontrolle der RReg (Vertrauen/Misstrauen gegenüber RKnzl)

Reichskanzler/-regierung:

- Gesetzesentwürfe
- Ausführung der Gesetze

Reichspräsident:

- Ernennung und Entlassung des RKnzl und der Minister (§53 WRV)
- Auflösung des RTages (§25 WRV)
- Notverordnungen = Aussetzen der Grundrechte (§48 WRV)
- Oberbefehl über RWehr
- Ernennung des RGerichtes

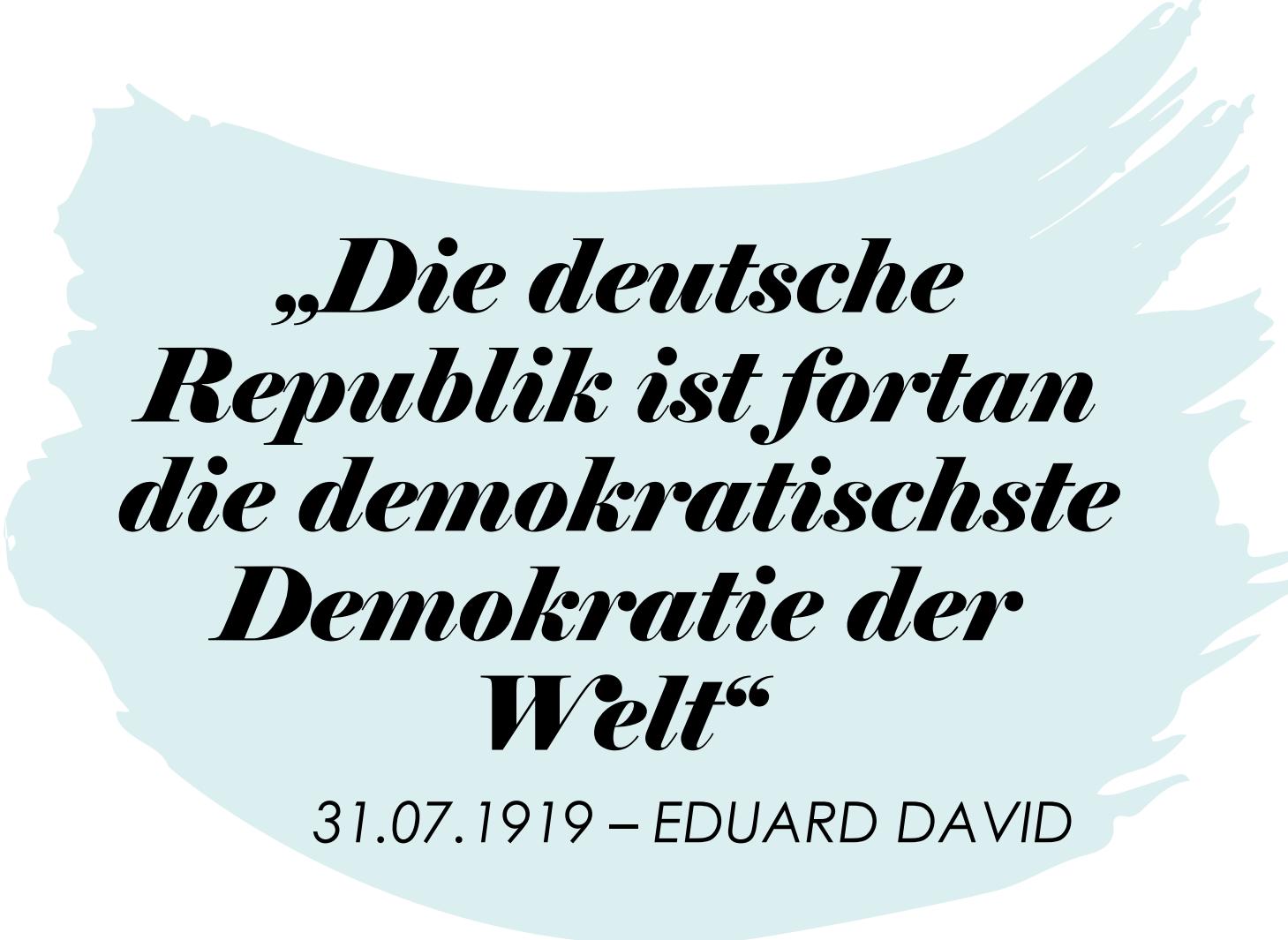
Volkssouveränität (§1 WRV) und Gewaltenteilung gegeben

Fazit: **Starke Stellung des RPräs**

- hohe Legitimation wegen Direktwahl durch VOLK
- Einfluss auf Gesetzgebung durch Notverordnungen (§48 WRV)
- Möglichkeiten zu Kontrolle und Ausschaltung des RTages (§25 WRV)
= der VOLKSvertretung
- kann vom Volk gewählte Regierung absetzen und im liebe einsetzen/
“wählen lassen“ (§ 53 WRV) = eigentlich vom VOLK gewählte Macht
- Volksentscheid wird zu 50% durch ihn herbeigeführt
= Beeinflussung Gesetzgebung zu seinen Gunsten mgl. (gegen Volk
wenn nicht herbeigeführt bzw. gegen RTag falls mit dortigem
Vorschlag nicht zufrieden)
- keine Kontrolle durch demokratische Elemente der Verfassung

Folge: **RPräs hat Kaiser-ähnliche Stellung**

- belastete junge Republik (= Staatsform ohne Monarchen) und Demokratie (Machtmissbrauch durch RPräs mgl.)
- weil fast analog zur Verfassung von 1871 und weil Missbrauch nicht ausgeschlossen werden konnte für utilitaristische Ziele und/oder in polit. angespannter Situation



***„Die deutsche
Republik ist fortan
die demokratischste
Demokratie der
Welt“***

31.07.1919 – EDUARD DAVID



Positioniert euch!

Bis zur nächsten Woche

